

---

Typ : 17  
Antragsteller : WP Suspension B.V., NL 6581 KA Malden

---

Stand: 20.01.2006

### Auflagen und Hinweise

1. Die Zuordnung der Federbeine gilt auch für Fahrzeuge des selben Fahrzeug-Typs mit fortgeschriebenen Erweiterungen der Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE) bzw. EG-Typgenehmigung, soweit diese Fahrzeuge in allen Bereichen, die für den Anbau der Federbeine wesentlich sind, technisch identisch sind mit Fahrzeugen, die gemäß der in Anlage 1./1a genannten Genehmigung gefertigt worden sind.
2. Bei den in Anlage 1./1a genannten Fahrzeugtypen **ohne** Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE) oder EG-Typgenehmigung ist eine Prüfung des Einbaus der Fahrzeugteile und die Überprüfung der Auflagen durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kfz-Verkehr oder einen Prüflingenieur einer Überwachungsorganisation erforderlich. Zur Abnahme des Einbaus (Änderungsabnahme) ist das Fahrzeug unverzüglich vorzuführen. Nach durchgeführter Abnahme ist die ausgestellte Bestätigung mit den Fahrzeugpapieren mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen. Dies entfällt nach erfolgter Berichtigung der Fahrzeugpapiere.
3. Der Einbau erfolgt wie bei den serienmäßigen Federbeine gemäß den Angaben des Fahrzeugherstellers bzw. der Einbau-Anleitung der Fa. WP Suspension.
4. Nach dem Einbau ist die Einstellung der Scheinwerfer zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren.
5. Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsbauteile müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen.
6. Die gleichzeitige Verwendung von WP Gabelfedern vom Typ 99 wurde positiv geprüft. Die Eignung der Gabelfedern für den jeweiligen Fahrzeugtyp ist gesondert durch eine ABE oder ein Teilegutachten nachzuweisen.
7. Wird die Allgemeine Betriebserlaubnis erteilt, so hat der Inhaber dafür zu sorgen, dass dieses Gutachten durch Nachtrag ergänzt wird, sofern sich die im Verwendungsbereich der Allgemeinen Betriebserlaubnis aufgeführten Fahrzeuge in Teilen ändern, welche die Verwendung der Federbeine beeinträchtigen können.